Artillerie-Abteilung 54

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diese intensive, einzigartige und polyvalente Ausbildung sowie die strenge Selektion der Fallschirmaufklärer waren zum Erreichen des SRC-Gesamtsieges sicher massgebend.

Vorbereitung auf das Swiss Raid Commando

Der zeitliche Aufwand zur Vorbereitung des Teams «Herbstwind» wurde auf drei Tage festgelegt. Da es sich bei allen vier Patrouillenmitgliedern um sehr erfahrene und langjährige Angehörige der Fsch Aufkl Kp 17 handelt (unter ihnen der aktuelle Kompaniekommandant) und sich die Mitglieder anlässlich diverser Truppendienste sowie auch aus dem Privatleben seit langem persönlich kennen, erschien diese doch eher kurze Vorbereitungszeit als ausreichend.

Beim ersten Training stand vorwiegend der Erfahrungs- und Informationsaustausch im Vordergrund. Die intensiven, vielseitigen und regelmässigen Truppendienste stellten sich als sehr hilfreich heraus und waren zur Erreichung des Gesamtsieges eine wichtige Voraussetzung. Sie sicherte jedem Mitglied der Patrouille ein solides technisches und körperliches Fundament für diesen Wettkampf. Da während der militärischen Grundausbildung sowie während der Wiederholungskurse die Teamarbeit unter erschwerten Bedingungen und psychischem Stress ein sehr wichtiger Aspekt ist, musste der eigentlichen Teambildungsarbeit nur wenig Zeit beigemessen werden. Die Angehörigen der Fsch Aufkl Kp 17 zeichnen sich durch einen sehr intensiven Korpsgeist aus, der schon während der Ausbildung, trotz des kompetitiven Selektionsumfeldes, immer wieder gefördert wird.

Ein nächtlicher Fussmarsch mit mehreren, vielschichtigen Aufgaben (taktisches Verhalten, Navigation, Waffenhandhabung usw.) bildete das zweite Training des Teams «Herbstwind». Im dritten und abschliessenden Training übte sich das Team auf dem Velo, da die Erfahrungen der vergangenen Jahre gezeigt haben, dass dies ein entscheidendes Element sein kann, um am SRC ein gutes Resultat zu erzielen. Während des eigentlichen Wettkampfes wurde dann auch ein grosser Teil der Verschiebungen mittels Militärvelo durchgeführt.

Erfolgreicher Wettkampf

Mit diesen drei Trainings und der jahrelangen Erfahrung und Zusammenarbeit stand das Team am Freitag, dem 30. September 2005, um 6.00 Uhr in Bure (JU) hoch motiviert am Start.

Während 9½ Stunden galt es nun, so viele Posten wie nur möglich zu absolvieren und dabei wichtige, entscheidende Punkte zu sammeln. Die Posteninhalte beinhalteten diverse Schiesstechniken, Gebirgs- und Seiltechnik, Wasserposten (bei erfrischenden Temperaturen), Geschicklichkeitsparcours und vieles mehr.

Anschliessend an die technische Phase erfolgte eine Reorganisation von wenigen Stunden, bevor die Verschiebung mittels Bahn vor sich ging. Vor der Bahnfahrt wurde die Mission der taktischen Wettkampfphase bekannt gegeben. «Geiselbefreiung in einem besetzten Haus» lautete die Aufgabe für das Team der Fsch Aufkl Kp 17. Zuvor jedoch wartete noch ein zirka 9-stündiger Infiltrationsmarsch auf das Team. Die «Geiselbefreiung» erwies sich als grosse Herausforderung, bei welcher das Team seine Kenntnisse in Waffentechnik und taktischem Verhalten unter Beweis stellen musste. Dank klarer Aufgabenzuteilung und konzentrierter Arbeit jedes Patrouillenmitgliedes konnte die «Geisel» unverletzt befreit und somit das Punktemaximum erzielt werden. Nach einem kurzen, aber intensiven Exfiltrationsmarsch erreichte das Team «Herbstwind» das Ziel in der vorgegebenen Zeit.

Die solide und rückhaltige Ausbildung der Fallschirmaufklärer, der vorbildliche Teamgeist und die tolle Kameradschaft sowie die Unnachgiebigkeit und Entschlossenheit eines jeden Patrouillenmitgliedes waren sicherlich Schlüsselelemente, weshalb das Team «Herbstwind» den tollen, aber harten Wettkampf für sich entscheiden konnte. ■

Artillerie-Abteilung 54

Nutzen der Chancen eines AMBA-CENTRO-Einsatzes

Vom 1. bis 28. August 2005 absolvierte die Art Abt 54 einen WK, in dem es galt, der Ter Reg 1 Einsatzverbände für den Einsatz AMBA CENTRO zur Verfügung zu stellen, diese Einsatzverbände führungsmässig und logistisch zu unterstützen sowie die Feuerführungsorgane der Art Abt in der Anwendung des Führungssystems INTAFF zu schulen. Unerwartet kam in der letzten WK-Woche ein Unterstützungseinsatz zu Gunsten der Stadt Bern hinzu. Die Erfahrungen mit der Organisations- und Ausbildungskonzeption des WKs sind m. E. insbesondere für Truppenkörper interessant, welche parallel zu AMBA CENTRO auch Ausbildung in der Kernaufgabe betreiben können.

Alexander Cassani *

Ausgangslage bei Beginn WK – Planung

Die Abt hat im 2004 den UK I INTAFF absolviert. Das System INTAFF war technisch eingeführt (Anlernstufe). Der UK II INTAFF zur Schulung der taktischen Anwendung ist für 2006 vorgesehen. Im WK 05 waren für den Ei AMBA CENTRO drei Einsatzverbände mit 275, 275 bzw. 90 AdA (HäSiBe) für eine 2-wöchige Dauer zur Verfügung zu stellen. Mit dem Rest der Abteilung war Ausbildung in den Kernkompetenzen zu betreiben. Ausbildungsunterstützung durch den Lvb Art stand nur minimal zur Verfügung. Wir gingen bei 1400 dienstpflichtigen AdA von einem WK-Bestand von 980 AdA aus (Faktor 0.7x).

Entwicklung des WK-Konzepts

Das ursprüngliche WK-Konzept sah zur INTAFF-Schulung der Feuerführungsorgane und zur Ausbildung der Art Bttr im Art Fe-Kampf die Bildung einer Mini-Task Force ART mit der Flt Bttr, Log Bttr und 2 Art Bttr vor. Es zeigte sich noch vor der Rekognoszierung, dass eine solche Mini-Task Force nicht machbar war:

– Der Personalbedarf für AMBA CENTRO wurde um 150 AdA nach oben angepasst,

– Der Aufwand für Art-Schiessen in Bière wäre in keinem Verhältnis zum Ertrag gestanden,

– Der Abt Stab würde mit der gleichzeitigen Schulung der Feuerführungsorgane, der Ausbildung der Art Bttr und der Unterstützung des Ei AMBA CENTRO ressourcenmässig überfordert.

Davon ausgehend wurde das folgende Ausbildungskonzept entwickelt:

KVK	Woche 1	Woche 2	Woche 3
■ INTAFF Software/ Hardware Ausbildung Kader durch Kdo IFO art 31 ■ Vorbereitung Ausbildung Wo 1 – 2 durch Teilstab ART	■ INTAFF Software Ausbildung Operateure durch Kdo IFO art 31 ■ Einbau Hardware ■ Stationäre technische Rahmenübung aller Feuerführungsorgane ■ Skdt Ei Übung durch Kdt IFO art 1 ■ Techn Ausb Relais ■ Vorbereitung FUOCO UNO/ DUE durch Teilstab Art	■ Bewegliche, technische Rahmenübung auf dem Spl Petit Hongrin ■ takt Übungen für Skdt im Rm Unterwallis ■ Übung FUOCO UNO (2-tägige Einsatzübung im Rm Bulle – Fribourg – Yverdon)	■ Übung FUOCO DUE (2-tägige Einsatzübung im Rm Bulle – Fribourg – Yverdon, überschlagender Einsatz)

Um den teils neuen Rahmenbedingungen besser Rechnung zu tragen, musste das Konzept überarbeitet werden. Folgende Schwerpunkte wurden gesetzt:

– ***Organisation Abt:*** Bildung einer TF ART, bestehend aus Flt Bttr und Log Bttr sowie einer TF AMBA CENTRO, bestehend aus 2, evtl. 3 Einsatzverbänden für Genf (GERONIMO), Bern (BARRACUDA) und Zürich (ZORRO),

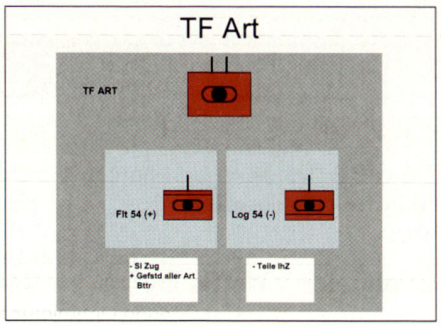
– ***Ausbildung ART:*** Fokus der Ausbildung auf die Feuerführung, d.h. Schulung des Zusammenspiels von Beobachtungs- und Stellungsraum mit dem System INTAFF in Raupenmanagement, Feuerführung und Nachschub. Zusammenfassen aller Feuerführungsorgane in der Flt Bttr (inkl. Gefechtsstände Art Bttr),

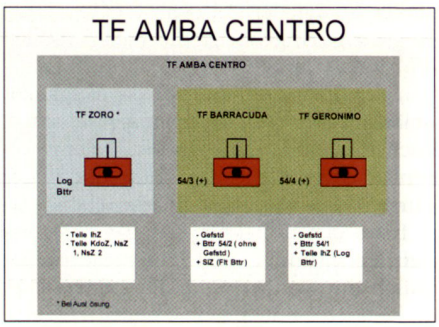
– ***Führung:*** Bildung von 2 Teilstäben, dem Teilstab ART und dem Teilstab AMBA CENTRO. Der Teilstab ART ist für die Planung und Umsetzung der Art-Ausbildung verantwortlich. Der Teilstab AMBA CENTRO ist für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft des TF AMBA CENTRO sowie für die Führungsunterstützung während des Ei verantwortlich.

– ***AMBA CENTRO:*** Die Unterstützung in Führung und Ausbildung wird mit dem Kdt des Einsatzverbandes koordiniert. Im Einsatz-Controlling wird der Teilstab vorwiegend nachts/übers Wochenende eingesetzt. Der Teilstab kennt die ROE aller Einsatzorte im Detail, um die Qualität des Controlling sicherzustellen.

– ***Nachschub:*** Aufgabe der Log Bttr ist die Sicherstellung des Ns der TF Art und TF AMBA CENTRO. Zudem hält sie sich bereit für den Ei ZORRO. Bei Auslösung ZORRO werden die Ns Elemente der Flt Bttr unterstellt. Ausbildung ist im WK 05 sekundär.

– ***PISA:*** Mutierung aller AdA der Abteilung gemäss Ad-hoc-Organisationsstruktur. Ab Rekognoszierung ist für alle AdA der Bttr Kdt des WK Verbandes der einzige Ansprechpartner (DVS, Urlaub usw).





Ausbildung ART

Der Teilstab ART entwickelte ein Konzept für die Ausbildung der Feuerführungsorgane. Zielsetzung war, eine günstige Ausgangslage für den UK II 2006 zu schaffen. Es ging darum, die Art Abt 54 nach dem UK I zu befähigen, INTAFF selbstständig in Betrieb zu nehmen und in zwei mehrtägigen Rahmenübungen die Führungsfähigkeit der Abt zu gewährleisten. Durch den Abt Kdt wurde zusätzlich vorgegeben:

– Schrittweise Steigerung des Schwierigkeitsgrades der Ausbildung,

– Modulartiger Aufbau,

– Erkennen und Lösen von Problemen schulen. *(Siehe oben stehende Tabelle)*

Erfahrungen und Folgerungen

Rollende Planung: Die Fähigkeit zur rollenden Planung und der Wille zu kurzfristigen, einschneidenden Änderungen ist wichtig, da Truppenkörper in der WK-Vorbereitung vermehrt mit sich wandelnden Rahmenbedingungen konfrontiert werden.

Ad-hoc-Verbände: Die Bildung einer auftragsbezogenen Ad-hoc-Organisation führte zu keinen besonderen Problemen. Zum Erfolg trug die Anpassung des PISA an die neue Organisationsstruktur sowie die klare Regelung der Verantwortung auf Stufe Einsatzverband bei.

Teilstäbe: Die Gliederung in Teilstäbe erlaubte eine aufgabenbezogene Allokation der Ressourcen und eine höhere Fachkompetenz durch Fokussierung. Zum Erfolg trug die klare Trennung der Aufgaben sowie die tägliche Koordination der Teilstäbe mittels Stabsrapports bei. Die Arbeit in Teilstäben hat sich auch beim Unterstützungseinsatz von Teilen des TF ART in Bern bewährt, bei dem die Zelle S3 den Einsatz führte und der S4 unter Ltg Kdt Stv die Folgeplanung (RITORNO / WEMI) übernahm.

Ausbildung ART: Das Ausbildungskonzept hat sich grundsätzlich bewährt. Voraussetzung dafür war auch die Unterstützung der Ausbildung durch das Kdo IFO art 31. Die Übung FUOCO UNO hat bewiesen, dass die Abt in der Lage ist, mit INTAFF die Führungsfähigkeit der Abt über Echtdistanzen über mehrere Tage zu gewährleisten. Die Übung hat aber auch gezeigt, dass die doppelte Rolle des Teilstabes ART als Ausbildner und Übungsteilnehmer (Betrieb Abt Gefechtsstand) problematisch ist. Eine klare Trennung der Rollen ist vorzuziehen.

Auftragsbezogene Führung: Die weit gefassten Aufträge an die Teilstäbe AMBA CENTRO und ART verlangten vom Stab vordienstlich eine intensive Auseinandersetzung mit dem spezifischen Auftrag. Die an Zielen orientierte Auftragserteilung hat viel Eigeninitiative freigesetzt. Es wurden u.a. ein Controlling-Konzept AMBA CENTRO, ein taktisches Einsatzkonzept für Skdt und ein Ausbildungsmodul FUOCO für Rahmenübungen mit dem System INTAFF erarbeitet und dabei die Erwartungen des Abt Kdt deutlich übertroffen.

AMBA CENTRO als Chance: AMBA CENTRO hat es der Abt 54 erlaubt, Einsatzerfahrung im Bereich der Führung zu erwerben, und ermöglicht, sich bei der Art-Ausbildung konzentriert einem Thema, der Feuerführung, zu widmen, da die 4 Art Bttr in AMBA CENTRO eingesetzt waren. ■

*Oberstlt Alexander Cassani, Kdt Art Abt 54, Head M&A, Corporate Finance, Bank Sarasin, 8700 Küsnacht/ZH.